

INHALTSVERZEICHNIS

Japan zur Meiji-Zeit (1868–1912). Gesehen mit den Augen eines deutschen Diplomaten

1.	Erstes Kennenlernen. Die Preußische Ostasienexpedition und der preußisch-japanische Freundschafts- und Handelsvertrag von 1861	33
1.1	Seekadettenbriefe aus Yedo. Briefe des jungen Eisendecker an seine Mutter 1860/61	43
2.	Vom Daimyō-Palais zum Legationsgebäude	63
3.	Die deutsche Gesandtschaft und ihre Mitarbeiter	79
4.	Heinrich Prinz von Hohenzollern und seine erste Japanreise	93
5.	Japanische Diplomaten und Gastgeber. Die neue Führungselite des Reiches	101
5.1.	Das Dajōkan-Kabinett (Juli 1871 bis Dezember 1885)	119
5.2.	The „Hesperia“ Outrage (The Tokio Times)	123
6.	Freunde, Kollegen, Konkurrenten. Ausländische Residenten im Japan der Meiji-Zeit	129
6.1.	Eisendeckers Kollegen in Japan, 1875–1882	141
7.	Handel und Wandel. Das deutsche Konsulat in Tsukiji und das Marinehospital in Yokohama	145
7.1.	Vertrag zwischen Japan und dem Norddeutschen Bund (20. Februar 1869)	161
8.	„Unter freiem Himmel kann man selbst in Japan nicht wohnen“. Der Neubau des Gesandtschaftsgebäudes	175
8.1.	Reichtagsprotokolle betreffend den Neubau der deutschen Gesandtschaft in Tōkyō	195
9.	„Der Erde entrückt und in ein Land der Märchen versetzt“. Freizeit und Vergnügen	213
10.	Alle Wege führen nach Japan. Reisesouvenirs des Gesandten Karl von Eisendecker	241
11.	Vom Seekadett zum Diplomaten. Leben und Wirken des Gesandten Karl von Eisendecker	251